

Editorial

Autor(en): **Egli, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **111 (2016)**

Heft 2: **Erhaltenswerte Nutzungen = Affectations dignes de protection**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2 ZUR SACHE/AU FAIT

FORUM

6 **Dieter Schnell****Sollte man Nutzungen schützen?**

Protéger les affectations d'origine?

11 **Marco Guetg****Rudolf Muggli: «Wir gewinnen nur mit Argumenten»**

«Argumenter pour convaincre»

14 **Catherine Dumon d'Ayot****Un douloureux fiasco juridique**

Ein schmerzhaftes juristisches Fiasco

18 **Eva Schäfer****Kirchenumnutzung – eine anspruchsvolle Aufgabe**La réaffectation des lieux de culte:
une tâche exigeante21 **Meret Speiser****Hollywoodglamour unter Denkmalschutz**

Glamour hollywoodien sous protection

26 GUT ZU WISSEN/BON À SAVOIR

28 FRISCH GESTRICHEN

PEINTURE FRAÎCHE

SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ

PATRIMOINE SUISSE

30 **Schulthess Gartenpreis**

Prix Schulthess des jardins

32 **70 ans Ecu d'or**

70 Jahre Schoggitaler

35 **Gartenjahr 2016**36 **Brochure d'information sur la rédaction d'un testament**37 **Mehr Wissen zum Wakkerpreis**38 **Neue Eisenbahn-Alpentransversale**

40 SEKTIONEN/SECTIONS

44 VON MENSCHEN UND HÄUSERN

DES MAISONS ET DES HOMMES

46 BÜCHER/LIVRES

48 LEA, LUC & MIRO



Nutzen, umnutzen, abreißen

Einem der schönsten Kinosäle der Schweiz steht der Abriss bevor. Beim Kampf um den Erhalt des Kinos Le Plaza in Genf wurden die letzten Rekursversuche gegen die Abbruchbewilligung abgewiesen (s. Seite 16). Dem Vorzeigebau der 1950er-Jahre des Architekten Marc J. Saugey droht das definitive Aus. Der Besitzer meint, die Nutzung als Kino rechne sich nicht, und eine denkmalgerechte Umnutzung des Saals sei nicht möglich. Einmal mehr wird die finanzielle Rentabilität eines Gebäudes über dessen kulturellen Wert gestellt.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir die Probleme im Umgang mit Bauten, die einst für einen ganz bestimmten Zweck konzipiert wurden – zum Beispiel Kirchen, Hallenbäder oder eben Kinos. Wann ist es sinnvoll, eine Nutzung zu erhalten, wann nicht? Was braucht es, damit ein Baudenkmal im ursprünglichen Sinn erlebbar bleibt? Und: Ist der Schutz von Nutzungen rechtlich möglich?

Dieser Ausgabe liegt der Jahresbericht 2015 des Schweizer Heimatschutzes bei. Er zeigt, dass wir auf breitem Gebiet aktiv und erfolgreich sind. Unsere Arbeit ist nur möglich dank der Unterstützung durch unsere treuen Mitglieder sowie Spenderinnen und Spender. Ihnen gebührt unser ganz besonderer Dank!

Wir legen Ihnen zudem unsere Veranstaltungen im Rahmen des Gartenjahrs 2016 ans Herz. Entdecken Sie mit dem Schweizer Heimatschutz und seinen kantonalen Sektionen die Vielfalt und Schönheit der Schweizer Gärten und Parks.

Peter Egli, Redaktor

Affecter, réaffecter, démolir

L'une des plus belles salles de cinéma de Suisse est vouée à la démolition. Les dernières tentatives de recours des opposants à l'autorisation de démolir le cinéma Le Plaza à Genève ont échoué (cf. page 14). Ce prototype de l'architecture des années 1950 dessiné par Marc-Joseph Saugey risque de disparaître à jamais. Pour le propriétaire, la salle de cinéma n'est plus rentable et ne peut pas être remise aux normes en respectant les règles de la conservation du patrimoine. Une fois de plus, la rentabilité financière d'un bâtiment l'emporte sur sa valeur culturelle.

La lecture des pages qui suivent vous fera découvrir les problèmes rencontrés lors d'interventions sur des bâtiments conçus à l'origine pour une affectation spécifique, des églises, des piscines ou des cinémas, par exemple. Quand faut-il, ou ne faut-il pas, préserver l'affectation d'origine? Que faut-il pour préserver l'authenticité d'un bâtiment historique? Et aussi: le droit permet-il de protéger l'affectation d'origine?

Avec le présent numéro, vous recevez le rapport annuel 2015 de Patrimoine suisse qui démontre que nous sommes actifs dans de larges domaines et que le succès est au rendez-vous. Notre travail n'est possible que grâce au fidèle soutien de nos membres, parrains et donateurs auxquels nous exprimons notre plus vive reconnaissance!

Par ailleurs, nous renouvelons notre invitation à participer à notre programme de manifestations en l'honneur de l'Année du jardin 2016. Découvrez avec Patrimoine suisse et ses sections cantonales la diversité et la beauté des parcs et jardins de Suisse.

Peter Egli, rédacteur

Titelseite: Seit 2014 wird die Kirche St. Josef im Luzerner Quartier Maihof (Architekt Otto Dreyer, 1940) als multifunktionaler Saal genutzt. (Foto: Theres Bütler)

Page de couverture: Depuis 2014, l'église St-Josef située dans le quartier lucernois de Maihof (architecte Otto Dreyer, 1940) est devenue une salle polyvalente. (Photo: Theres Bütler)